

Niederschrift

Aufgenommen am Freitag, den 19. Sept. 1975 im Sitzungssaal des STANDES MONTAFON in Schruns anlässlich der 2. Sitzung der Landesvertretung in der laufenden Legislaturperiode.

Zu der auf heute 8.30 Uhr anberaumten Sitzung sind nachfolgend angeführte Ausschußmitglieder erschienen:

Landesrepräsentant LAbg. Bgm. Ignaz Battlogg aus St. Anton als Vorsitzender,
Landesrepr. Stellvertreter Bgm. Ernst Pfeifer aus Gaschurn,
Bürgermeister Georg Ammann aus Silbertal,
Bürgermeister Eugen Burtscher aus Stallehr,
Bürgermeister Otto Ladner aus Lorüns,
Bürgermeister Erwin Vallaster aus Bartholomäberg,
Bürgermeister Oskar Vonier aus Vandans,
Bürgermeister Harald Wekerle aus Schruns,

Gemeinderat Peter Bitschnau aus Tschagguns, als Vertreter des dienstlich verhinderten Bürgermeisters Eduard Bitschnau.

Weiter hat sich entschuldigt der Bürgermeister Raimund Wachter aus St. Gallenkirch.

Tagesordnung

1. Vorlage der Sitzungsniederschrift vom 17.6.1975
2. Vorlage des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1974.
3. Ansuchen des Milchhof Oberland, um die Änderung des Mietvertrages für das Verkaufslokal in Schruns HNr. 27.
4. Erhöhung der Feuerversicherung für die Alp- und Maisäßgebäude in Valisera.
5. Instandsetzung des Wirtschaftsweges Valisera - Vorlage eines Kostenvoranschlages.

Berichte:

- a) Beschaffung eines Pokals für die Schützengilde Montafon in Vandans.

b) Bericht über die Stellungnahme zum Versalprojekt in Partenen.

Erledigung der Tagesordnung:

Zu Pkt. 1):

Die Sitzungsniederschrift vom 17. Juni 1975 wird in vorliegender Fassung einstimmig genehmigt und gefertigt.

Zu Pkt. 2):

Der Vorsitzende berichtet, daß die Jahresrechnung 1974 des STANDES MONTAFON erstellt ist und jedem Standausschußmitglied ein Exemplar des Rechnungsabschlusses 1974 vor geraumer Zeit zur gefälligen Information übermittelt wurde. Hierauf wird die Jahresrechnung 1974 vom Sachbearbeiter Alfred Walch verlesen und die einzelnen Haushaltstellen durch den Vorsitzenden erschöpfend erläutert. Der Gebarungsüberprüfungsbericht wird von Bürgermeister Oskar Vonier in Vandans, nach schriftlicher Prüfungsbeilage, dem Standausschuß vorgetragen.

Nach verschiedenen Anfragen durch die einzelnen Standesvertreter und eingehender Debatte zur gegenständlichen Rechnungsvorlage wird die Jahresrechnung 1974 stimmeneinhellig durch die Standesvertretung genehmigt.

Im Zusammenhang mit der Erläuterung der Jahresrechnung berichtet der Vorsitzende, daß der Witwe des inzwischen verstorbenen Gemeindesteuerprüfers Oskar Lampert zusätzlich zur erfolgten Abfertigung, im Vergleichswege ein einmaliger Sterbekostenbeitrag in Höhe von S 6.000.- ausbezahlt wurde.

Auch berichtet er, daß die Neubesetzung des Postens eines Gemeindesteuerprüfers am 9. Sept. 1975, im Sinne des Beschlusses vom 17.6.1975, ausgeschrieben wurde.

Die Einschaltung von Steuerberatungsbüros zur Prüfung der Gemeindesteuern ist nicht möglich, da diese an der Prüfung der Gemeindesteuern nicht interessiert sind, weil dadurch der eigene Kundenkreis berührt wird und in vielen Fällen Befangenheit eintreten würde.

Zu Pkt. 3):

Die Änderung des Mietvertrages für das Milchverkaufslokal im standeseigenen Gebäude HNr. 27 (altes Gendarmeriegebäude), welche vom Milchhof Oberland beantragt wurde, wird vertagt, weil noch Erhebungen über den derzeitigen Milchabsatz der bäuerlichen Bevölkerung notwendig sind. Der Vorsitzende wird ermächtigt vorbereitende Gespräche mit den zuständigen Herren des Milchhofes Oberland zu führen.

Zu Pkt. 4):

Die Feuerversicherung für die Alp- und Maisäßgebäude in Valisera (Gargellental) ist zeitgemäß zu erhöhen. Der Vorsitzende wird ermächtigt die diesbezügliche VERTRAGSÄNDERUNG zu veranlassen

Zu Pkt. 5):

Der Kostenvoranschlag über die Generalsanierung des Wirtschaftsweges in die Alpe Valisera, vorgelegt durch die Baufirma Otto Rinderer in Bludenz, in Höhe von S 424.415.-- wird zur Kenntnis genommen. Nach einen festgelegten Schlüssel sind an den Erhaltungskosten 1/3 der STAND MONTAFON und 2/3 der FORSTFOND MONTAFON beteiligt, Die vorgesehene Instandsetzung wird den STAND MONTAFON mit rd. S 141.472.-- belasten. Nachdem dieser Wirtschaftsweg zur Bewirtschaftung der Alpe unbedingt notwendig ist, wird einstimmig beschlossen die Instandsetzung desselben umgehend vorzunehmen.

Pkt. 6):

Das Amt der Vorarlberger Landesregierung hat mit Schreiben vom 15.9.1975 den STAND MONTAFON um die Stellungnahme zu den vom Krankenhaus der Stadt Bludenz beantragten Neufestsetzung der Besuchszeiten gebeten. Die vorgesehenen Besuchszeiten für Dienstag, Donnerstag und Sonntag sind für 13 bis 14 Uhr angesetzt.

- 4 -

Die Postomnibusse, welche die günstigsten Anschlußmöglichkeiten haben treffen um ca. 12.50 Uhr aus den einzelnen Talschaften beim Bahnhof in Schruns ein und haben um 12.59 Uhr Anschluß nach Bludenz. Dieser Zug wird hauptsächlich von Angehörigen benützt, welche eine Landwirtschaft, einen Haushalt oder Kinder zu versorgen haben. Für diesen Personenkreis, soweit

er auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen ist, was hauptsächlich bei älteren Leuten, Hausfrauen und Mütter der Fall ist, wäre eine Besuchszeit von 14 bis 15 Uhr am zweckmässigsten

Es wird einstimmig beschlossen das Amt der Vorarlberger Landesregierung zu ersuchen, daß die Besuchszeiten nicht in der beantragten Form, sondern im Interesse des vorerwähnten Personenkreises von 14 bis 15 Uhr beim Krankenhaus der Stadt Bludenz festgelegt werden. Die Besuchszeiten in den Abendstunden können im vorgesehenen Rahmen belassen werden.

Pkt. 7):

Eine regionale Planung für das Tal Montafon, wie sie bereits mit Beschluß vom 29. 12. 1970 in Aussicht genommen wurde, wird jetzt vordringlich. Vor allem ist es notwendig, daß sobald wie möglich mit der Ausarbeitung einer Strukturanalyse, die sich vor allem mit der Fremdenverkehrswirtschaft und deren Auswirkungen zu befassen hat, begonnen wird.

Der Vorsitzende wird ermächtigt in Verbindung mit der Raumplanungsstelle beim Amt der Vorarlberger Landesregierung die Fragestellung eines Auftrages abzuklären und auf Grund der erarbeiteten Vorstellungen die erforderlichen Offerte von autorisierten Büros einzuholen. Nach Vorlage dieser Unterlagen wird der Standausschuß über die Vergabe des Auftrages entscheiden.

Im weiteren wird dem Vorschlag des Vorsitzenden, daß über die Raumplanung im Allgemeinen, wie auch aus regionaler Sicht und über die Flächenwidmungspläne der einzelnen Gemeinden innerhalb nützlicher Frist in einer eigenen Sitzung mit den Sachbearbeitern der Landesraumplanungsstelle Besprechungen geführt werden, zugestimmt. Dabei soll über die weitere Vorgangsweise in dieser Frage

- 5 -

entschieden werden. Erst nach Abklärung dieser Vorarbeiten erscheint eine umfassende Information der Gemeindevertretungen des Tales für zweckmässig. Die von den einzelnen Gemeinden geleisteten Vorarbeiten sollen selbstverständlich bei der kommenden Planung berücksichtigt werden.

Einvernehmlich wird festgestellt, daß der Ausbau der Montafonerstraße dringend erforderlich ist und daher alles unternommen werden soll, um eine möglichst rasche Realisierung der vorliegenden Straßenbauprojekte durchzuführen.

Pkt. 8):

Der von Bürgermeister Erwin Vallaster auf Grund des

Standesvertretungsbeschlusses vom 17.6.1975 ausgearbeitete Vorschlag über die Vereinheitlichung der Prämien bei Viehausstellungen im Montafon, wird einhellig als Empfehlung an die Gemeinden und Viehzuchtvereine zur Kenntnis genommen.

Berichte:

Der Vorsitzende berichtet:

a) daß anlässlich des Jubiläumsschießens der Schützengilde Montafon in Vandans, das an das 150-jährige Bestehen des Montafoner Schützenwesens erinnern soll, ein Pokal als Ehrenpreis des STANDES MONTAFON gewidmet wurde.

b) über die abgegebene Stellungnahme zum Gutachten von Dr. Jakob Edinger für die Versalbahnen in Partenen. Die Stellungnahme wurde auf Ersuchen des Amtes der Vorarlberger Landesregierung erstellt, und zwar auf Grund der von den einzelnen Gemeinden eingelangten Äusserungen zu diesem Gutachten.

c) daß der Bau des Schlachthauses in Bludenz vorläufig nicht zustande kommt, weil die finanziellen Voraussetzungen fehlen, da einige Gemeinden ausserhalb von Montafon sich an der vorgesehenen Mitfinanzierung nicht beteiligt haben.

- 6 -

Die Berichte werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Jenen Punkten, die auf der Tagesordnung nicht aufscheinen, wird die Dringlichkeit im Sinne des Vorarlberger Gemeindegesetzes zuerkannt.

Der Vorsitzende schließt um 12.15 Uhr die Sitzung und dankt den Mitgliedern der Standesvertretung für die rege Mitarbeit.

Der Schriftführer:

Der Standausschuß: